

Die Väter des Kapitalismus und des Sozialismus sind uns bereits bekannt - lernen wir jetzt die Mutter des Partnerismus kennen.



[Melissa Jun Rowley](#)

Journalistin & CEO, Warrior Love Productions, Die Geheimnisse des Geschichtenerzählens
[Forbes-Artikel, 4. August 2021, 18:31 Uhr EDT](#)



[Riane Eisler, JD, PhD\(h\)](#) Präsidentin, Center for Partnership Systems (CPS) und Chefredakteurin, der [Interdisziplinären Zeitschrift für Partnerschaftsstudien](#)

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der sich Männer und Frauen die Macht gleichermaßen teilen, was möglich wäre in einer Welt, in der männliche Dominanz und Gewalt nicht kulturell eingebettet sind. In Dr. Riane Eislers (Kulturhistorikerin und Evolutionstheoretikerin, Sozialwissenschaftlerin, Rechtsanwältin und Autorin) erfolgreichen Bestseller [„THE CHALICE & THE BLADE“](#) zu Deutsch [„Kelch und Schwert“](#) existiert eine solche Ära vor 5.000 Jahren und Tausende Jahre lang.

Dieses soziale Konstrukt wurde jedoch bewusst aus der männerdominierten Geschichte entfernt. Eisler hat die fehlenden Daten ergänzt. Man könnte sagen, sie ist eine Expertin darin, mangelnde Sachverhalte zu komplettieren.

Ihrer Forschung zufolge bauten menschliche Gesellschaften über Jahrtausende auf dem auf, was Eisler „Partnerschaftssysteme“ nennt, in denen die menschliche Fähigkeit, Leben zu geben, zu pflegen und zu erhalten, höchste Wertschätzung genoss und eine gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung der Norm entsprach.

Als Präsidentin des Center for Partnership Systems engagiert sich Riane Eisler für die Implementierung von Gesellschaftssystemen, die eine gemeinsame Verantwortung für das Miteinander und einen wertschätzenden Umgang mit der Natur belohnen.

In die menschliche Infrastruktur investieren

Für eine Wirtschaft im Sinne des „Partnerschaftssystems“, muss eine der ersten gesellschaftlichen Schritte die Art und Weise sein, wie wir Infrastruktur allgemein betrachten. Investitionen in Nachhaltigkeit, soziale Initiativen und Programme, die benachteiligte und unzureichend finanzierte Gruppen unterstützen, sind kostbar und von großem Wert, gleichzeitig bedarf es ebenfalls die zugrunde liegenden Systeme, auf denen diese Bereiche der Gesellschaft basieren, grundlegend zu ändern.

„Bei menschlicher Infrastruktur denken wir sofort an Brücken und Straßen, da die Wirtschaft ohne sie nicht funktionieren kann“, erklärt sie. „In meinem Buch [“THE REAL WEALTH OF NATIONS: CREATING A CARING ECONOMICS“](#) zu Deutsch [„Die verkannten Grundlagen der Ökonomie – Wege zu einer Caring Economy“](#), verdeutliche ich, dass zu der menschlichen Infrastruktur: Unterstützung der Entwicklung, des Überlebens und Fortkommens der Menschen auch die Leistungen der Privathaushalte und Freiwilligenarbeit, sowie die natürliche Infrastruktur zählt, ohne die Gesellschaften ebenfalls nicht funktionieren können. Bei natürlicher Infrastruktur spreche ich von der Luft, die wir atmen und von der Nahrung, die uns die Natur zur Verfügung stellt. Die Missachtung dieser drei Sektoren der heute verbreiteten Wirtschaftstheorien hat in unserem postindustriellen Zeitalter bereits viel Leid und Dysfunktion verursacht.“
Ohne Fürsorgeleistungen für Familien und für unserer Umwelt / Mitwelt ist es nicht möglich, die kritischen Bedürfnisse einer gesunden menschlichen Entwicklung zu stillen. Und dieses erfordert in der Tat Nahrung, Wasser, Bildung, medizinische Versorgung, Infrastruktur und wirtschaftliche Möglichkeiten.

Wohlstand anders messen

Würde im BIP, die in den Privathaushalten geleistete Fürsorgearbeit berücksichtigt werden, dann würden anteilig 20% bis 50% des gesamten BIP auf diesen Bereich fallen. In Wahrheit fehlt dieser Faktor jedoch gänzlich und führt dadurch zu mangelnder Unterstützung der menschlichen Infrastruktur.

Das ist nicht die einzige Dysfunktion des BIP. Vom menschlichen Wohlbefinden ausgehend betrachtet, wird im BIP kein menschliches Wohlbefinden gemessen... nicht einmal ansatzweise, da das BIP alle Ereignisse der produktiven Erwerbsarbeit berücksichtigt. Ungeachtet, ob diese das Leben schädigen und/oder nehmen. Wenn eine Naturkatastrophe einen Ort zerstört, steigt das BIP. Wenn jemand stirbt und die Leiche in ein Bestattungsinstitut gebracht wird, steigt das BIP ebenso. Das BIP nimmt keine Anpassungen für Freizeit, Eigenproduktion, Schwarzmarktaktivitäten, die Verteilung von Waren (wenn wenige 90 % der Waren erhalten, während der Rest des Landes kaum über die Runden kommt) oder die Kosten der Umweltverschmutzung vor.

Daher entwickelt Eisler gemeinsam mit einem internationalen Team aus Ökonom*innen und Wissenschaftler*innen den Social Wealth Index (SWI), ein umfassendes Bewertungssystem, dass mit dem wirtschaftlichen Wert der Fürsorgearbeit für Mensch und Natur verbunden ist. Dieses wiederum übereinstimmend mit der gleichen Mission von „THE CHALICE AND THE BLADE“, und zwar die Lücke der fehlenden Daten zu schließen. Das Ziel vom SWI, ist es, politische Strategien zu unterstützen, die die soziale Gerechtigkeit erhöhen und eine gleichberechtigte Gesellschaft fördern.

Überschneidung mit Technologie

Um sicherzustellen, dass ihre Arbeit in den allgemeinen Diskurs einfließt, möchte Eisler, dass ihre Werke auch die sich entwickelnden Technologien, einschließlich der KI, erreicht. „Ich hoffe, dass wir in Zukunft die Möglichkeit haben, einigen KI-Vertreter*innen und anderen Technologieexpert*innen dieses Partnerschaftssystem vorzustellen und ihnen dazu eine sehr einfache Frage stellen können: „Wie würden sie KI und andere Technologien programmieren, wenn sie statt einem Dominanzschema, ein Partnerschaftsschema verwenden würden?“, erklärt sie. Der einzige Weg, den es dorthin geben kann, ist dem Familienbereich Aufmerksamkeit zu schenken. In Dominanzsystemen ist es kein Zufall, dass sich sehr autoritäre Regime darauf konzentrieren, eine autoritäre, streng von Männern dominierte, äußerst strafende Familiensituation zu bewahren.“

Erweiterung unserer Erzählungen und Sprache

Das Familienkonstrukt fließt in mehrere Bereiche der Gesellschaft ein, einschließlich unserer Erzählungen und unserer Sprache. Eisler ist wichtig, dass auch unsere Erzählungen und Begrifflichkeiten dem Partnerismus förderlich und reflektiv angepasst werden. Gesezt den Fall es wäre tatsächlich möglich, dass die Welt die Sprache des Partnerismus übernimmt, ergänzt Eisler dazu: „Unsere Sprache ist so einschränkend. Denken Sie an „Matriarchat und Patriarchat“. In Wirklichkeit sind das zwei Seiten einer „Dominanz“-Münze, oder? Entweder regieren die Mütter oder die Väter, eine partnerschaftliche Alternative gibt es einfach nicht.“

In einer Zeit, in der Menschen nach Gleichberechtigung streben – und damit meine ich heute – sollte eine partnerschaftliche Alternative in unserer Sprache, unseren Geschichten, unserer Technologie, unseren Haushalten, unserer Regierung und unseren Wirtschaftssystemen nicht einfach nur eine Option sein. Meiner Meinung nach sollte es die Grundlage bilden. Gleich, also gleiche Rechte, bedeutet mehr. Partnerschaft ermöglichen bedeutet, eine gemeinsame Verantwortung für die Fürsorge und Pflege von Menschen und Umwelt zu übernehmen. Das ist eine Welt, in der ich glaube, dass die meisten von uns leben möchten. Danke Riane Eisler für die Vorlage, um diese Welt zu erschaffen. [Melissa Jun Rowley](#)



[Dr. Riane Eisler, JD, PhD \(hon\)](#) ist Kulturhistorikerin und Evolutionstheoretikerin, Sozialwissenschaftlerin, Rechtsanwältin und Autorin. Ihre Forschungen, Schriften und Vorträge haben Bereiche Geschichte, Literatur, Philosophie, Kunst, Wirtschaft, Psychologie, Anthropologie, Menschenrechte, Pädagogik, Religionswissenschaft, Politikwissenschaft, Frauenforschung, Managementlehre und Gesundheitswesen stark beeinflusst. Zusammen mit der Gründung des Center for Partnership Studies hat Eisler die Caring Economy Campaign ins Leben gerufen, um den ökonomischen Wert der Fürsorge für die Natur und für die Menschen aufzuzeigen.

Deutsche Übersetzung: Sichtart | Jan. 2023

Elisabeth Sechser | elisabeth.sechser@sichtart.at | +43 676 6103913 | www.sichtart.at/caring-economy



Diese und weitere pro bono Übersetzungen
kostenlos downloaden www.sichtart.at/translation